

Der Bresl.
Beobachter
erscheint täglich
um 10 Uhr
Preise von 3
Fls., die Nr.
und wird für
diesen Preis
durch die
beauftragten
Gesellschafter
abgelesezt.
Einzelne Fl.
können 1 Sgr.
Annahme der
Zisterne bis
Abend 4 Uhr.

Bestellungen
nehmen alle
für Königl. Post
Anhalts bel
äglichen. Ver
sendung zu
17½ Sgr.
das Du rückt
an.
Insertions
gebühren für
die dritt
spaltene Be
sitzzeile oder
deren Raum
nur 6 Pf.



Breslauer Beobachter.

Montag,
den 15. Januar.

Ein Unterhaltungsblatt für alle Stände.

Fünfzehnter
Jahrgang.

Redakteur: Heinrich Richter. Expedition: Buchhandlung von Heinrich Richter, Albrechtstraße Nr. 6.

Der Hagestolz.

Novelle.

(Fortsetzung.)

In diesem Augenblicke brachte ein Bedienter zwei silberne Armluchter, setzte sie stillschweigend auf den Tisch und entfernte sie auf gleiche Weise wieder; dies gab Veranlassung, daß Clara, welche mit der Frau und den beiden Töchtern des Hauses, Rosamunde und Pauline, im lebhaftesten Gespräch über Pug, Hölle, Vergnügungen und ihren Braut- und zukünftigen Hausstand, nach gewöhnlicher Frauenweise sich vertieft hatten, ihren Vater und Bräutigam daran erinnerte, daß es wohl an der Zeit sei, die Rückfahrt anzutreten, da der Abend so ganz unbemerkt hereingebrochen sei.

„Ja, wahrhaftig, es wird hohe Zeit,“ sagte der Vater, sich verwundernd und umschauend, „es ist völlig Nacht geworden, wie ich bemerke; hm, hm! jetzt, gnädige Frau,“ setzte er sich an Frau v. Thurneisen wendend, hinzu, „müssen Sie uns schon erlauben, Sie noch belästigen zu dürfen, in einer Stunde geht der Mond auf und dann ist die Nachhausefahrt weniger gefährlich.“

„Bei dem stattfindenden sternenhellen Himmel wird die Nacht dadurch so hell als am Tage werden und Sie brauchen deshalb Ihre Abreise nicht auf die Stunde zu berechnen,“ versetzte Frau von Thurneisen, „ein so seltener Guest, wie Sie und Fräulein Tochter, muß man, hat man sie erst einmal im Hause, so lange als möglich festzuhalten suchen.“

„Wir sollten wohl ein wenig mit Ihnen schwollen, Herr Weller!“ mischte sich Rosamunde ins Gespräch, „denn wenn auch Sie durch vielfache Geschäfte, welche auf Ihrem Gute vorfallen, abgehalten werden, die Eltern zu besuchen, so sollten Sie uns doch Clara auf mehrere Tage oder noch lieber auf mehrere Wochen abtreten, allein dieses geschieht auch so höchst selten, daß wir uns beinahe fremd werden.“

„Ja, mein Mundchen!“ entgegnete Papa Weller lächelnd, denn gewöhnlich nannte er sie, um beliebter Kürze wegen, im scherzen Ton so, „das würde meiner Clara

gewiß eben so lieb, als Ihnen sein, auch fehlt es nicht am guten Willen, aber leider! findet sich bald hier bald dort ein Hinderniß, wodurch unser Vorhaben zu Schanden gemacht wird.“

„Ah, gehen Sie doch; in jetziger Jahreszeit, wo die ganze Natur und die Herren Dekonomen obendrein im eigentlichsten Sinne in Ruhestand versetzt sind und alle Tage Ferien haben, sollte es, nach meiner Ansicht, am allerleichtesten auszuführen sein;“ warf recht astklug Pauline ein.

„Sieh da, unser kleines Paulinchen thut auch schon, als wenn sie den Gang der wirthschaftlichen Angelegenheiten gründlich studirt hätte,“ sagte Weller, freundlich und wohlgefällig über den kleinen Wildfang lächelnd, „und doch hat sie sich sehr geirrt. Nein, mein Kind, Sie sind weit linker Hand, denn auf einem bedeutenden Gute gehen die Geschäfte unaufhörlich ihren regelmäßigen Gang und es würde in demselben eine gewaltige Lücke entstehen, wenn ich oder meine Tochter auf mehrere Tage fehlten. Wissen Sie was, Einchen, wenn Clara das Vaterhaus verlassen und mit ihrem Stürmer gegangen ist, so stehe ich ganz verwaist da, Sie könnten sodann ihre Stelle einnehmen; was meinen Sie zu dem Vorschlage?“

„Dass es nur Ihr Spaß ist, lieber Freund!“ fiel Thurneisen mit lautem Lachen ein, „und angenommen, es wäre so, wäre es von Ihrer Seite denn doch wohl ein grosser Missgriff, da sie ja beinahe noch ein halbes Kind ist und so eben beurkundet hat, daß sie keineswegs im Stande ist, einer solchen bedeutenden Wirthschaft mit Ehren vorzustehen zu können, sondern sich erst noch unter den Augen der Mutter ausbilden müs.“

„Also ein Körbchen in bester Form,“ antwortete Weller und stand dabei auf; „ich muss gestehen, ich weiß es bis diesen Augenblick in der That noch nicht, wodurch ich Claras Stelle ersehen soll; jedoch kommt Zeit, kommt Rath, pflegt man zu sagen und so schnell verläßt mich meine Tochter auch noch nicht;“ setzte er, diese schelmisch lächelnd von der Seite ansehend, hinzu.

„Wenn es nur wahr wird, Herr Nachbar!“ warf Frau

der Reue ein, „dass die Herren vom Militär sind gekommen; aber im Sturme zu verhindern und Ihr zukünftiger Schwiegersohn führt den Namen in der That.“

„Heute ist es aber die höchste Zeit, dass wir aufbrechen,“ sagte Weller, indem er nach der Uhr sah, „ist es doch, als könnte ich mich jedesmal, wenn ich zu Ihnen komme, gar nicht wieder abtreffen; lieber Stürmer, besorgen Sie einmal das Pferde zur Abfahrt.“

Wenige Minuten darauf stand der Schlitten vor der Thüre, man setzte sich nach einem wahrhaft herzlichen Abschiede ein und vollendete mit derselben Schnelligkeit den Rückweg. Im Familienzimmer angelommen, sagte Weller, während dem seine Clara mit Zubereitung eines frugalen Abendbrotes beschäftigt, sich außer derselben befand und indem er sich nequem gemacht, im Sophia Platz genommen und sein Pfeifchen pauchte, zu seinem Schwiegersohn: „Es ist eine ganz vorzüglich Familie, die Thurneisens, Sie können es mir auf's Wort glauben, könne ich, wie ich wollte, alle Tage müsste ich einmal hinüber, und geschieht es ja einmal, so werfen Sie mir jederzeit dort die Stunden gleich Minuten. Was aber den Major anbelangt, das ist nun vollends ein ganzer Mann und tüchtiger Soldat, sie mögen ihm aber, als er noch in Militärdiensten stand, das Leben ungemein sauer gemacht und weit mehr Kränkungen zugefügt haben, als er uns erzählt hat; er will, das merkt man aus Allem, nicht recht mit der Sprache heraus.“

Schon warf Silvius sehnsuchtsvolle Blicke nach der Thüre und eben sprach der Vater das lezte Wort, so trat Clara, die längst erwartete, in Begleitung der Köchin herein; Letztere servirte den Tisch, man nahm darum Platz und ließ es sich, da durch die Winterlust der Appetit gereizt worden war, vorzüglich schmecken. Nach fröhlich eingenommener Mahlzeit versügte sich ein Jedes bald auf sein Schlafzimmer und in süßen Träumen schwelgten, im Arme des Schlaf versunken, die jungen Leute, bis der kommende Morgen sie daraus emporweckte.

Stürmers Urlaub war verronnen und so schwer es ihm auch wurde, sich von seiner geliebten Clara trennen zu müssen, so gestattete die strenge Subordination es nicht, denselben zu verlängern; sie mussten sich in die unvermeidliche Trennung fügen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus meinem Tagebuch.

Mitgetheilt von L.:

Der Schlossherr.

Im Jahr 1815 wurde ich in der Nähe von Compiègne, etwa einen Tagmarsch von der großen Hauptstraße seitwärts, detachirt, um verschiedene Inquisitionen zu leiten, und erhielt dabei das Schloss Villermont zu meinem persönlichen Standquartiere angewiesen.

Als ich es erreichte, war ich entzückt über die herrliche Lage des Schlosses; es erhob sich auf einer mäßigen Anhöhe, von einem Kurgarten malerisch umgeben; rückwärts war es kaum hundert Schritt von einem herrlichen See entfernt und jenseits desselben prangte ein stattlicher Wald von hundertjährigen Stämmen des schönsten Laubholzes, während seine Ufer zu beiden Seiten von üppig grünenden Wiesen

begrenzt wurden. Wer der Schlossherr zugegen und ein liebenswürdiger Wirth, so durfte ich mir an diesem reizenden Aufenthaltsort eine sehr angenehme Zeit versprechen; nur er nicht zugegen, nun, — desto besser, so konnte ich während der Dauer meines Auftrages seine Stelle vertreten und für meine Besetzung während den Stunden, die der Dienst mir frei ließ, ganz nach Belieben sorgen; das Wild des Waldes und die Fische des Sees wurden jedenfalls meine Beute!

Als ich vor dem Portal des Schlosses vom Pferde stieg, wurde ich von einer zahlreichen Dienerschaft in glänzenden Livreen umringt, die nach meinen Befehlen fragte und mir von dem Reichtum des Schlossbesitzers einen sehr vortheilhaften Begriff beibrachte.

Ich fragte, ob der Herr des Schlosses anwesend sei, und als man diese Frage bejahte, verlangte ich zu ihm geführt zu werden, um ihm meine Achtung zu bezeigen und ihn zugleich mit meinem Auftrage bekannt zu machen. Verlegen sahen die Bedienten sich unter einander an, bis endlich einer von ihnen das Wort nahm und mich bat, mir zuvor erst meine Zimmer anzuweisen zu dürfen, worauf er den Herrn Haushofmeister zu mir schickte.

Die Verlegenheit des Menschen ließ mich vermuten, dass er mir auf eine höfliche Art zu verstehen geben wolle, ich möchte mich erst meines allerdings sehr bestäubten Marschcostumes entledigen, ehe ich dem Herrn meine Aufwartung mache; und da der hohe Rang derselben eine solche Rücksichtnahme vielleicht, — nach allen Umgebungen zu schließen, sogar gewiss erheischt, gebot ich ihm, vorauszu ziehen, und mir den Weg zu meinen Zimmern zu zeigen. Ich fragte ihn dabei, wie der Herr des Schlosses heiße?

Marqui! antwortete er mir.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalitäten.

Seit gestern Mittag bis heute Mittag sind nach amtlicher Meldung an der Cholera 69 Personen erkrankt, 36 gestorben und 33 genesen.

Breslau, den 13. Januar 1849.

Das königl. Polizei-Präsidium.

v. Kehler.

(Worwahlversammlungen.) Breslau, d. 13. Januar. Nachdem schon seit einiger Zeit seitens des „Vereins für gesetzliche Ordnung“ und anderer mit ihm sinngewandter Vereine alle Anstalten getroffen worden sind, auf die bevorstehenden Wahlen einzutreten, finden heut Abend um 7 Uhr auf Veranstaltung des Comit's „für volkskümliche Wahlen“ in allen Bezirken Urwählerversammlungen statt, um sich vorläufig über die Wahl von Wahlmännern zu einigen. Die Parteien stehen einander ziemlich schroff gegenüber, und der Sieg ist noch zweifelhaft, da Beiderseits alle Mittel aufgeboten werden, um zum Ziele zu gelangen.

Todtenliste*).

Som. 8. bis 19. Januar 1849 sind in Breslau als verstorben aufgelistet: 261 Personen (138 männl. 143 weibl.). Darunter sind tot geboren 6; unter 1 Jahr 33; von 1 – 5 Jahren 30; von 5 bis 10 Jahren 14; von 10 – 20 Jahren 24; von 20 – 30 Jahren 35; von 30 – 40 Jahren 33; von 40 – 50 Jahren 25; von 50 – 60 Jahren 27; von 60 bis 70 Jahren 22; von 70 – 80 Jahren 18; von 80 – 90 Jahren 4; von 90 – 100 Jahren 0.

Unter diesen starben in öffentlichen Kranken-Anstalten, und zwar:

In dem allgemeinen Kranken-hospital... 49
In dem Hospital der Elisabethinerinnen. 1
In dem Hospital der Barnimz. Brüder 3
In der Gefangen.-Kranken.-Anstalt.... 0
Ohne Zugehörung ärztlicher Hülfe..... 0

Tag	Name und Stand der Verstorbenen.	Religion.	Krankheit.	Alter. J. M. E.
29.	Ordens-Conventual B. Werner.	kath.	Schwindfieber...	37 — —
31.	Bedientenwtr. A. Dohmel.	ev.	Eungenlärmung.	77 — —
3.	d. Schuhmachersg. Prauser. Fr.	ev.	Cholera....	48 — —
4.	d. Tagarb. A. Schwent S.	ev.	dt.	6 — —
	d. Tagarb. M. Schwert L.	ev.	Krämpfe....	— 14
	Ximolengenossin R. Berger.	ev.	Cholera....	89 — —
	d. Maurergr. G. Bödlering S.	ev.	Abzehrung....	9 — —
	1 unehl. S.	ev.	Krämpfe....	4 — —
	d. Eisenbahndirekt. G. Kest L.	ev.	Gefährliche Fieber.	3 — —
	Postbote G. Henning.	ev.	Alterschwäche...	76 — —
	1 unehl. S.	—	Todgeboren....	— — —
	1 unehl. S.	—	Todgeboren....	— — —
	1 unehl. S.	—	Todgeboren....	— — —
	d. Maschinenbauer Koschel S.	ev.	Krämpfe....	21 — —
	Kaufm. E. Niedel.	kath.	Stink-Wasser.	3 — —
5.	Formstecherin Th. Sachs.	kath.	Cholera....	52 — —
	Schneiderges. R. Pollak.	jüd.	Nervenfieber.	22 — —
	Kaufm. Wtr. S. Braun.	jüd.	Nervenschlag...	30 — —
	Liechlermstr. G. Langer L.	ev.	Schwämme....	9 — —
	Tagarb. Wtr. G. Schwent.	ev.	Cholera....	94 — —
	d. Drichleiter R. Culow T.	ev.	Schleißfieber....	3 — —
	Mühlenbauer F. Lust.	ev.	Cholera....	32 — —
	Exekutor Bruska.	ev.	dt.	48 — —
	d. Kutschar J. Ehniel Fr.	kath.	dt.	65 — —
	Hausbälder L.	—	Todgeboren....	— — —
	Wittwe B. Brill.	jüd.	Alterschwäche....	78 — —
	Schuhmachersmfr. J. Schmidt.	kath.	Unterleibskl. & w.	60 — —
	Kind Maria Schöter.	ev.	Krämpfe....	6 — —
	d. Steuerbeamten Klemetzky Fr.	ev.	Bauchwassers.	42 — —
	d. Goldarb. Reichenbach L.	kath.	Cholera....	21 — —
	d. Buchdruckergr. Weis T.	kath.	dt.	7 — —
6.	Bäckermstr. P. Illmer.	ev.	dt.	56 — —
	Maurergr. H. Niegel.	ev.	dt.	21 — —
	Schneidernin J. Gruschke.	ev.	dt.	49 — —
	d. Gläsermstr. A. Pfug L.	ev.	dt.	2 — —
	d. Rechnungsr. Neugebauer Fr.	kath.	dt.	58 — —
	Gandlungsbiedner G. Rattstock.	ev.	dt.	16 — —
	d. Dr. med. G. Rother Fr.	ref.	dt.	52 — —
	Exekutor G. Bruska Fr.	ev.	dt.	50 — —
	d. Tischlerges. H. Bruska S.	ev.	Unterl. Chol.	2 — —
	Tagarb. Wtr. F. Schönfeld.	ev.	Cholera....	43 — —
	Wundarzt A. Greifenberg.	kath.	Alterschwäche....	71 — —
	Schmiedegesellen L.	—	Todgeboren....	— — —
	d. Formar. H. Trinx S.	ev.	Krämpfe....	7 — —
	d. Tagarb. A. Barthol. Fr.	ev.	Eungenfwind.	37 — —
	Schneidernik. P. Höhnenberg.	ev.	Wasserfucht....	62 — —
	d. Lohnkutscher G. Wiesner S.	ev.	Brustkampf....	9 — —
	Marshallfärner Kerber S.	ev.	Cholera....	4 3 —
	Mühlenbauer Demmich L.	ev.	Krebsfleisch....	22 — —

* Fortsetzung in der nächsten Nummer.

Tag.	Name und Stand der Verstorbenen.	Religion.	Krankheit.	Alt. ter. J. M. E.
6.	b. Gräupner Kirsch Fr.	ev.	Bauchfellenh....	67 8
	Lieutenant a. D. Schmidt.	ev.	Eungenlärmung.	72 9
	Tagarb. Rapp.	kath.	Cholera....	54 —
	d. Tagarb. Kärges S.	kath.	dt.	11 —
	Tagarb. Strauß.	ev.	dt.	9 1
	Klempererlehring Zopf.	ev.	dt.	15 —
	Kaufm.-Wtr. Mündling.	ref.	dt.	54 —
	Eschlermstr. Kühn.	ev.	dt.	53 —
	d. Bürgermeist. Barthol. Fr.	ev.	dt.	29 —
	d. Barbier Schüler Fr.	ev.	dt.	88 —
	Hofstreichermstr. Preiss.	ev.	dt.	57 —
	d. Schiffer Glasgow Fr.	ev.	dt.	32 —
	d. Tagarb. Voßküng L.	ev.	dt.	12 —
	Kazariab.-Inspr. Wtr. Scheinich.	kath.	Alterschwäche....	91 —
	Radt-patrouilleur Proßer.	ev.	dt.	74 2 9
	d. Schuhmacher Lewy S.	jüd.	Krämpfe....	— 1
	1 unehl. S.	ev.	dt.	— 21
7.	Tag. D. Liebster.	ev.	Cholera....	— 67
	d. Maurergr. A. Bödkerling S.	ev.	dt.	2 —
	d. Gasanänder J. Lohr S.	ev.	dt.	1 6
	1 unehl. S.	kath.	Zahnleiden....	— 8 9
	d. Marktheiter R. Danigel Fr.	ev.	Cholera....	— 37
	d. Bödkerlingstr. Dängelhäftl. Fr.	ev.	dt.	— 24
	Lehrling H. Schen.	ev.	dt.	— 17
	d. Tischlermstr. M. Deber L.	ev.	dt.	2 9
	d. Buchhalter G. Scholz Fr.	ev.	Leberleiden....	— 34
	Tagarb. Wtr. F. Scholz.	ev.	Cholera....	— 25
	Schnellwerker G. Krüger.	kath.	Unterk.-Schwbl.	— 49
	d. Wundarzt G. Ritter Fr.	ev.	Cholera....	— 22
	1 unehl. S.	kath.	Abzehrung....	— 2 14
	Tagarb. W. Gubig.	ev.	Schlag....	— 39
	d. Tagarb. R. Steffan L.	kath.	Krämpfe....	— 1 6
	Nähkraut J. Windisch.	kath.	Krämpfe....	— 40
	d. Marshallfärner Kerber Fr.	ev.	Cholera....	— 81
	d. Marshallfärner Kerber L.	ev.	dt.	— 1
	Banquier Gallie.	kath.	dt.	— 58
	St. Dirck. Sekretär Seeger.	ref.	dt.	— 60 3
	Viktualienhändl. Weinert.	kath.	dt.	— 92
	Schneiderges. Blüschke.	kath.	dt.	— 92
	d. Müllergr. Schie L.	kath.	Krämpfe....	— 2
	Ökonom Wolff.	ev.	Cholera....	— 84
	Atemsgenosst. Fischel.	jüd.	dt.	— 78
	Spediträger Neugebauer.	kath.	dt.	— 43
	d. Bäckermstr. Wintler T.	ev.	Bahnkrampf....	— 1 2
	d. Buchdrucker H. Henzel T.	ev.	Bahnkrampf....	— 3
	d. Spießwohlk. D. Barthol. S.	ev.	Leberschwäche....	— 21
	Tagarb. Wtr. G. Sieboroth.	ev.	Cholera....	— 77
	Privatehrer J. Mende.	ref.	dt.	— 66
	d. Mader G. Berger Fr.	ev.	dt.	— 51
	d. Schuhmachersmfr. Schnell S.	kath.	dt.	— 2
	Wirthschaftsinsp. Schindler.	ev.	Bauchwassers.	— 74
	d. Objektivmstr. A. Goldemberg L.	kath.	Bauchwassersucht.	— 6
	d. Bäudler M. Wagner L.	kath.	Brechdurchfall....	— 1 21
	Chem. Kaufm. F. Thiele.	ev.	Entkräftung....	— 50
	d. Tagarb. G. Krebschmer L.	kath.	Cholera....	— 29
	d. Schuhmacher Liebenschuh S.	kath.	Zehrfieber....	— 4
	Kaufm. W. Stache.	ev.	Cholera....	— 52
	Weinküfer R. Engel S.	ev.	Krämpfe....	— 1 14
	d. Tischlermstr. G. Friedrich S.	ev.	Glaukentrampf....	— 14
	d. Kutschar L. Sonnabend Fr.	ev.	Cholera....	— 80
	Steinmeierk. L. Schimmel.	kath.	dt.	— 28
	Getreidehändler G. Lange S.	ev.	Galbträume....	— 2
	d. Kohlmeister G. Thielicke S.	ev.	Becktfieber....	— 66
	Schuhmacherlehring Prause.	ev.	Cholera....	— 15
	Almosengenosst. S. Schum.	ev.	Eungenlärmung.	— 55
	Tafeldecker Komot Fr.	ev.	Schleimfwind....	— 24
	Tagarb. Tomas Fr.	kath.	Cholera....	— 39
	Schuhmacherswtr. Schreiber.	kath.	dt.	— 20
	Gond. u. Pfefferkücher Ertel.	kath.	dt.	— 69

Lag.	Name und Stand der Verstorbenen.	Keligion.	Krankheit.	Alter. J. / M. E.
Dec.				
8.	Pol.-Sekret. Andr. Gr...	ref.	Cholera.....	59 —
	1 unehl. S.....	cat.	dto.	9 —
	d. Schmidt Berger T...	cat.	Schwäche.....	— 2 14
	d. Drechslergesl. Gusler T...	cat.	Cholera.....	3 —
	d. Röllnicht. Guschl. S...	cat.	dto.	10 —
	d. Bagard. Mey. Fr...	ev.	dto.	46 —
	Schnedterling Steinmeier	cat.	dto.	18 6
	Kaufm.-Wtr. Silberstein	jud.	dto.	58 —
	Bäckermeir. Wtr. Klemann	ref.	dto.	47 —
	Schuhmachermeir. Lemberg	ev.	dto.	31 9
	Agent Landsberg	jud.	dto.	69 —
	Tiegel. Binkofsky	ev.	dto.	52 —
	d. Klemmt. v. Lindenau S...	ev.	dto.	13 7 10
	d. Röllnicht. P. Kindbauer T...	cat.	Zahnkampf....	— 11
	Bäckergesl. G. Pohl	ev.	Kunzenschwindt	33 —
	Katharin. T. Geisler	ev.	Kunzenschwindt	30 —
	Küschnermeir. G. Bauer	cat.	Kunzenschwindt	69 —
	Buchnermeir. T. Marziner	ev.	Cholera.....	69 —
	d. Goldschläger Ch. Kessel Fr...	ev.	dto.	55 —
	Doktorat. Ch. Friesel	ev.	dto.	39 —
	Koistind R. Leopold	ev.	dto.	12 —
Dec.				
9.	Maj. a. D. V. v. Autok-Milekly	cat.	Uteruschwäche...	73 10 —
	d. Schuhmacher Gilgermann S...	cat.	Sehrfeber.....	3 —
	d. Eisbärgesl. S. Janecke Fr...	ev.	Cholera.....	27 —
	Chem. Gattlermeir. Sperling	ev.	dto.	81 —
	d. Kreisherr M. Hertel T...	ev.	dto.	5 —
	d. Schneidermeir. B. Ulrich T...	ev.	Zahnfever.....	7 —
	Hundschuhmacherl. K. Helm	ev.	Cholera.....	16 —
	d. Waggonbauer M. Kübler T...	ev.	dto.	23 —
	Handl.-Comm. G. Rothe	ev.	dto.	24 —
	Musiklehrer R. Nipel	ref.	dto.	18 —
	Krämer. Anspel. C. Kupke	ev.	dto.	50 —
	d. Saamenhd. P. Binder T...	ev.	dto.	15 —
	1 unehl. T.....	mot.	dto.	13 —
	Knabe A. Tsch. Sny	ev.	Krämpfe.....	8 —
	Schuhmacher T.....	—	Dotigeboren	— —
	d. Schneidermeir. A. Eideke Fr...	ev.	Brustwassers...	52 —
	d. Slovberger. O. Popp S...	ref.	Wasserlucht...	3 —
	d. Schuhmacher P. Kloß T...	cat.	Krämpfe.....	— 1
	d. Aktuar Bessler T...	cat.	Cholera.....	3 —
	1 unehl. S.....	cat.	Lebensschwäche...	— 2
	Zim. neiges. -Wtr. Brönisch	ev.	Eufschinderkatarrh	70 1 —

Theater-Repertoire.

Montag, den 15. Januar, 14. Vorstellung im
Abonnement, neu einstudirt: „Die beiden
Nachwandler“, oder: „Das Roth-
wendige und das Ueberflüssige.“
Posse mit Gefang in 2 Aufzügen von Johann
Nestroy. Bläst von A. Müller.

Bermischte Anzeigen.

Goft zu vermiethen!

Döhlaerstraße Nr. 2 erste Etage ist das Geschäftskloß, welches früher Herr Adolf Sachse inne hatte, und worin später eine Bandhandlung war, sofern zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Schuhfabrik von Franz Wägold's Nachfolger.

Economia

Montag den 15. Januar: Theatralische Vorstellung. In den Zwischenacten: Wunder der Magie, ohne Apparat, veranstaltet durch den Magier E. Neuwald.
Der Vorstand.

Der Vorstand.

Saraaorniture

und Söhne empfehlen,
Hübner und Sohn, Kohlenstraße
Nr. 4.

Gänzlicher Ausverkauf von Tapisserie-Waaren.

Um schnell mit sämtlichen Artikeln
zu räumen, werden:
Stückware die Majche 2½ Sgr.; Lapisserie-
Selle 7½ Sgr., Halsfalte 10 Sgr. das Both.
Stichmuster, Canudos ic. um die Hälfte des
Kostenpreis verkaufst
Oblauerstube Nr. 2, in der Löwen-
straße 1. Etage.

Affen-Theater.

Heute Montag den 15. Januar,
Große Vorstellung!
Anfang 7 Uhr.

Anfang / Uhr.
Zehnne Schritte

Johanna Schreher.

Täglich sind frische gute Pfannkuchen
für 6 und 8 Pf. pro Stück zu haben bei
Gustav Uebrik,
Neue Junkernstraße Nr. 11.

Gustav Uebrik,
Neue Junkernstraße Nr. 11

Zwei Wohnungen zu 28 und 32
Rthl. sind zu vermieten. Das Nähere
Kleine Großengasse Nr. 34, 2 Stiegen
von 12 bis 4 Uhr.

Bald oder zu Stern

ist eine freundliche Wohnung von 3 Zielen nebst Zubehör, eine meublirte Stube, erste Etage, und ein **Gewölbe**, für jedes Geschäft passend, auf einer Hauptstraße zu vermieten. Näheres Urfusser-Strasse Nr. 9.

Walthaner.

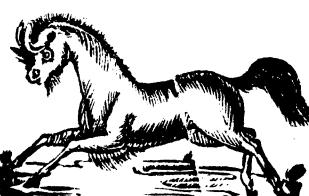
Cholera - Binden,

nach ärztlicher Vorschrift gearbeitet, empfiehlt
Joh. Fr. Maisterek,
früher Carl J. Schreiber, Blücherplatz.



Tempelgarten.

In der großen Löwen-Menagerie, worunter sich die seltensten Exemplare befinden, Löwen aller Gattungen, Panther, Tiger, Leoparden, Schlangen, Krokodile, eine Parthe ausgezeichnet schöner Affen in einem Käfig &c. finden täglich 2 Fütterungen und Zahmheitsproduktion statt, die erste um 1 Uhr, die zweite um 4 Uhr, die Abrichtungen von Johanna Preusch er.



Auch ist das große anatomische Museum, sämmtliche Präparate von Wachs, in Lebensgröße, wo man den ganzen inneren Bau des menschlichen Körpers kennen lernen kann, und sehr lehrreich für jede erwachsene Person, in demselben Local vnn Morgens bis Abends zur Schau gestellt. Ich bitte ein geehrtes Publikum um gütigen Besuch.

A. Preuscher, Thierbändiger.